



DER DIREKTE DRAHT

**Geschäftsstelle
und Redaktion**

82362 Weilheim
Münchener Straße 1
Telefon 08 81 / 1 89-0
Fax Redaktion 08 81 / 1 89-18
E-Mail: weilheim.wm-tagblatt
@merkur-online.de



Die Stadt will Vorbild in Sachen „Umweltschutz“ sein. Deswegen wurde als neuer Dienstwagen ein „Ford Flexi Fuel“ gewählt. Die Übergabe des Fahrzeugs fand im Hof des Rathauses statt, anschließend startete Bürgermeister Markus Loth (am Pult) zu einer Rundfahrt zum neuen Parkleitsystem. Foto: Gronau

„Schnapsidee“ der Stadt

Der neue Dienstwagen für das Bauamt fährt mit Ethanol

VON BRIGITTE GRETSCHMANN

Weilheim - Weilheim und seine Besucher bekamen ein neues Parkleitsystem, die Stadtverwaltung auch noch einen neuen Dienstwagen, und zwar einen „Ford Flexi Fuel“. Dieser Wagen, der mit Ethanol betrieben wird, kann auch mit Superbenzin gefahren werden.

Wie Bürgermeister Markus Loth bei der Übergabe sagte, stand die Anschaffung eines neuen Wagens für das Bauamt dringend an, da dessen altes Fahrzeug elf Jahre

ist, 115 000 Kilometer auf dem Tacho hat „und als Baustellenfahrzeug täglich voll in Anspruch genommen worden ist“.

Das es sich der Stadtrat zur Aufgabe gemacht habe, „möglichst umweltfreundliche Materialien und Energien einzusetzen“, sei er vor der Frage gestanden, ein Erdgas- oder Ethanol-Auto anzuschaffen. Er habe sich auf Vorschlag der Agenda und des Vereins „Mobil ohne Fossil“ für den „Flexi Fuel“ entschieden. Der kostet laut Autohaus „S & W“ inklusive Mehrwertsteuer 21 200 Eu-

ro, die Stadt bekam ihn aber günstiger. „Ethanol ist umweltfreundlich und klimaverträglich“, so Loth.

„Wir fahren also mit Schnaps“, stellte das Stadtoberhaupt fest, als er das Fahrzeug vorstellte, denn Bio-Ethanol sei Alkohol, der aus nachwachsenden Rohstoffen, als Pflanzen jeglicher Art, hergestellt werde. In Skandinavien ist Ethanol als Treibstoff seinen Worten nach inzwischen weit verbreitet.

In Deutschland aber gibt es noch eine Schwierigkeit: Das Tankstellennetz ist sehr

dünn, Vorratshaltung des Treibstoffs aber kaum möglich, da Ethanol nach dem Kontakt mit Luft nach einiger Zeit unbrauchbar wird.

■ Problem „Tankstelle“

Für die Stadtverwaltung stellt das aber kein großes Problem dar: Die Mitarbeiter müssen des Öfteren zur Regierung von Oberbayern, und in deren Nähe gibt es eine Ethanol-Tankstelle. „Ich hoffe aber sehr“, so Loth, „dass demnächst auch in Weilheim eine Tankstelle Ethanol vertreibt.“